

**CDU**

DIE RODGAUPARTEI

DER PRESSESPRECHER
ULRICH JUNG

Umweltfonds: Abschaffung bringt so keine Ersparnis CDU befürchtet: Gelder werden für „Schaufensteranträge“ verschleudert

„Die CDU-Fraktion ist keineswegs gegen die Abschaffung des städtischen Umweltfonds, die jüngst im Parlament mehrheitlich beschlossen wurde. Im Gegenteil: Schon im vorigen Jahr (zur Stadtverordnetenversammlung am 06.12.2011/Haushalt) wurde von der Fraktion beantragt, den Umweltfonds abzuschaffen, was allerdings abgelehnt wurde“. Das teilt die Fraktion in einer Pressemitteilung mit. Begründung u.a.: Das Förderziel, Anreize für ökologische Maßnahmen in Rodgau zu schaffen, werde seit Jahren, und nicht, wie die Kooperation neuerdings den Eindruck zu erwecken versuche, seit kurzem durch gezielte Förderprogramme von Bund und Land sowie günstige Finanzierungsmöglichkeiten (z.B. von der Kreditanstalt für Wiederaufbau -KfW) wesentlich besser erreicht. Der jüngste Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, so heißt es weiter, bestätige die CDU. „Das Versäumnis, nicht früher gehandelt zu haben, muss sich die Kooperation heute vorwerfen lassen“, heißt es in einer Pressemitteilung.

Dem Antrag der Kooperation habe die CDU nicht zustimmen können, „da die Abschaffung des Umweltfonds so wie von der Kooperation gewollt, nicht zur angeblichen Einsparung der 30 000 € führt“. Die Kooperation habe diese Mittel lediglich umgewidmet für „besondere Maßnahmen im Wald“. Dafür gebe es allerdings kein schlüssiges Konzept. „Offensichtlich sollen nach Gutdünken Einzelmaßnahmen bezuschusst werden“. Es sei zu befürchten, dass damit die Gelder für „Schaufensteranträge“ verschleudert werden. Die finanzielle Situation der Stadt erfordere freilich den sorgfältigen Umgang mit dem Geld letztlich der Bürger - konzeptionell und durchdacht.

Sinnvolle Maßnahmen sind in nach Auffassung der CDU-Fraktion über den Waldwirtschaftsplan zu finanzieren und im Gesamtzusammenhang Einnahmen/Ausgaben zu betrachten.

Fazit: Die CDU ist schon lange für die Abschaffung des Umweltfonds, das Geld sollte aber tatsächlich eingespart werden.

Rodgau, 21. 11. 2012